

Fragen an die Bürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten:



Dr. Annette Kouba (CSU), Sauerlach

Wie schätzen Sie die Situation von Kindern und Jugendlichen und ihre Problemlagen in ihrer Gemeinde ein?

Thema Bildung:

1. Jugendarbeit in den Verbänden und die offene Jugendarbeit sind als Bildungsarbeit eine wichtige Ergänzung zum Schulunterricht. Durch welche Maßnahmen können Sie in Ihrer Gemeinde außerschulische Bildung aufwerten?

Bei uns in Sauerlach funktioniert das auf vielfältige Weise in den Vereinen, der Musikschule, der Volkshochschule und kirchlichen Gruppen. In Arget haben wir auch schon einen Jugendraum, der sehr gut angenommen wird und nahezu ohne „Störungen“ läuft.

Was uns fehlt ist ein offener Jugendtreff mit Außenflächen für die gewünschte Halfpipe. Die Halfpipe ist schon im Besitz der Gemeinde und ist derzeit „zwischengelagert“. Ein vom Gemeinderat präferierter Standort für das Jugendheim konnte bislang nicht genutzt werden wegen Einsprüchen der Nachbarn. Schon in der Vergangenheit wurden verschiedene Standorte für ein Jugendheim ins Auge gefasst. Sie konnte aus den unterschiedlichsten Gründen nicht realisiert werden. Seit Jahren sind wir auch im Kontakt mit dem KJR. Eine Übergangslösung im Untergeschoss des Pfarrheims in Sauerlach hat sich leider nicht bewährt, obwohl die Mitarbeiter des KJR sich alle Mühe gegeben haben. Wir brauchen eigene Räume mit Außenflächen!

Als Mutter von 3 Kindern weiß ich, wie wichtig ein Jungendtreff ist. Ich bleibe dran!

2. Wie kann in Ihrer Gemeinde die Infrastruktur verbessert werden, um Kindern und Jugendlichen, unabhängig vom finanziellen und ethnischen Hintergrund, gleiche Zugangschancen zu Bildung zu ermöglichen?

Was das Bildungsangebot angeht sehe ich in Sauerlach keine Benachteiligung. In den Kindergärten und dem neu errichteten Hort gibt es Sprachförderung für die Kinder, die keine deutschsprachigen Eltern

haben. Das funktioniert bei uns in Sauerlach sehr gut.

3. Welche Möglichkeiten gibt es in Ihrer Gemeinde die Gebühren für Kindergartenplätze, sowie Krippen und Horte zu senken bzw. abzuschaffen?

Wir haben in Sauerlach eine Ermäßigung für Geschwisterkinder. Darüber hinaus ist keine Senkung oder Abschaffung der Gebühren vorgesehen. Wenn ein Fall von sozialer Härte vorliegt, sind wir in Sauerlach immer flexibel.

Thema Ehrenamt:

Die Jugendleitercard, kurz Juleica, wurde bundeseinheitlich eingeführt und ist der Nachweis einer qualifizierten Ausbildung zur Jugendgruppenleiterin und zum Jugendgruppenleiter. Die Juleica bildet die Grundlage für ehrenamtliche Arbeit. Derzeit gibt es im Landkreis über 400 aktive Juleica- Inhaber.

1. Welche Möglichkeiten gibt es in Ihrer Gemeinde die Vergünstigungen für Juleica – Inhaber einzuführen bzw. auszubauen? Sind z.B. Bücherei, Schwimmbad und andere Freizeiteinrichtungen kostenlos nutzbar? Gibt es Ermäßigungen in Gastronomie und Handel?

Mir ist nicht bekannt, dass es bei uns in Sauerlach Juleica Inhaber gibt. Ich werde da in Zukunft drauf achten.

2. Welche Möglichkeiten sehen Sie, Jugendliche die sich in Ihrer Gemeinde ehrenamtlich engagieren, besonders zu würdigen?

Die CSU hat einen jährlichen Bürgerempfang etabliert. In diesem Rahmen werden verdiente Menschen öffentlich geehrt, egal, welchen Alters.

3. Ein in der Vollversammlung zum wiederholten Mal genannter Wunsch der Delegierten der Jugendarbeit ist die „Freie Fahrt fürs Ehrenamt“. Wie werden Sie als Bürgermeisterin/Bürgermeister die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch Ehrenamtliche fördern?

Ich finde das einen interessanten Ansatz. Für Jugendliche würde ich das gerne sofort realisieren, denke auch, dass die Gemeinde Sauerlach das leisten kann. Für den großen Kreis der ehrenamtlichen Erwachsenen würde das unsere finanziellen Möglichkeiten sprengen. Ich werde das mit dem Landrat besprechen. Danke für die Anregung!

Thema Arbeitslosigkeit:

1. Wie können ortsansässige Firmen durch Sie dazu motiviert werden, spezielle Angebote für arbeitssuchende Jugendliche ins Leben zu rufen bzw. bestehende Angebote auszuweiten?

Die Junge Union hat eine Aktion „Job-Börse“ gestartet und damit sehr großen Erfolg gehabt. Unser Gemeindeblatt bietet außerdem eine sehr

gut beachtete Plattform für Suche und Angebot und wird auch genutzt. Gerade im letzten Gemeindeblatt für März 2008 werden wieder Lehrstellen angeboten.

2. Gibt es in Ihrer Gemeinde Projekte zur Unterstützung der Jugendlichen beim Übergang von Schule zu Beruf, wie z.B. „Job-Patenschaften“?

Da muss ich jetzt schmunzeln, das ist eine Idee von mir, die ich zusammen mit der Senioren-Union Sauerlach etablieren möchte. Dazu habe ich schon Kontakt mit Hanns Peter Wagner, dem Vorsitzenden der Senioren-Union Sauerlach aufgenommen. Realisiert ist es noch nicht.

3. Welche Möglichkeiten gibt es von politischer Seite diese Projekte zu unterstützen?

Es gibt da meinen festen politischen Willen. Ich sehe bei uns in Sauerlach auch ein erhebliches Potential. Ich bin zuversichtlich. Auch dafür wird man wieder einen Raum als Treffpunkt zur Verfügung stellen müssen.

Thema Integration:

1. Was verstehen Sie unter gelungener Integration?

Wenn die Menschen der unterschiedlichen Nationen glücklich in Sauerlach miteinander leben.

2. Welche Sprachförderangebote für Kinder, Jugendliche und deren Mütter mit Deutsch als Zweitsprache gibt es in ihrer Gemeinde? Werden diese von der Gemeinde gefördert?

In den Kindergärten und dem Schülerhort gibt es diese Förderung. Das wird bei uns in Sauerlach sehr individuell gehandhabt.

3. Wurde in Ihrer Gemeinde bereits ein Ausländerbeirat etabliert sowie Migrationsbeauftragte benannt? In wie weit ist es möglich den Belangen der Jugendlichen dort ein besonderes Augenmerk zu geben?

Nein, das gibt es in Sauerlach nicht. Falls sich da eine Notwendigkeit auftun wird, werden wir das natürlich einrichten. Wir sind eine ländliche Gemeinde, da funktioniert das „Miteinander“ noch.

Thema Armut:

1. In welcher Form wird Ihre Gemeinde Kinder und Jugendliche, die von Armut betroffen sind, in Zukunft unterstützen?

Das regeln wir auf dem „kleinen Dienstweg“. Es gibt Zuschüsse für Erstaussstattungen für Erstklässer, es gibt Heizkostenzuschüsse. Davon

wird kein großes Aufhebens gemacht.

2. Welche speziellen Fördermöglichkeiten sehen Sie in Ihrer Gemeinde für Kinder und Jugendliche im Bereich der Freizeit- und Bildungsmaßnahmen?

Darauf bin ich schon beim Thema Bildung, Punkt 1 eingegangen. Bei der Freizeitgestaltung spielen die Vereine eine große Rolle. Es gibt Ferienlager von Sportvereinen, die einen unglaublich regen Zulauf haben. Das Kinderferienprogramm wird immer bunter. Ich selber konnte es letztes Jahr um 5 weitere Angebote erweitern. Ich habe einfach interessante Menschen in Sauerlach angesprochen und sie haben sich unentgeltlich für das Ferienprogramm zur Verfügung gestellt. Den Bildungsschwerpunkt sehe ich bei uns in der Volkshochschule mit ihrem bunten Kursprogramm und der Musikschule.

3. Wie können Fördermittel für Kinder und Jugendliche in Ihrer Gemeinde zeitnah und unbürokratisch abgerufen werden?

Man soll sich einfach im Rathaus melden!

**Danke an den KJR für diese Befragung! Sie hat meinen Blick geschärft.
Ihre Annette Kouba**